



**Herzebrock-Clarholz**  
**Rietberg**

## Rietberg

**Herzsportgruppe**, Inf.-Tel. (0 52 44) 98 89 54 und/oder (0 52 44) 84 14 Franz Biermann, 19.30, Schulzentrum Rietberg, Turnhalle, Torfweg 59.  
**Sport in der Krebsnachsorge**, Auskunft: Maria Petersen, Tel. (0 29 44) 77 53; Ulla Lawrenz, Tel. (0 52 44) 70 03 98; Dieter Kleine, Tel. (0 52 44) 72 95, 17.45 - 19.15, Wiesenschule, Torfweg 73.

**KJG**, Gruppenstunden: 17.00-18.00 für 11-12 J.; 19.00-20.00 für 15-16 J., Pfarrheim, Rügenstraße 7.

**Familienzentrum**, 9.00 - 12.00, Familienzentrum Rietberg, Delbrücker Straße 1, Tel. 98 63 08.

**Frühschwimmen**, 6.00 - 8.00, Hallenbad Rietberg, Torfweg.

**Hospizgruppe Rietberg/Neuenkirchen**, Tel. (0 52 44) 4 05 83 04, Villa Kemper, Lange Straße 109, Neuenkirchen.

**Kinder-/Jugendprogramm**, 15.00-18.00 Hits für Kids - Der Kindernachmittag (6 bis 12 J.); 18.00-20.00 offenes Jugendcafé (ab 12 J.), Jugendhaus Südtorschule, Delbrücker Straße 1.

**Klostergarten**, geöffnet maximal bis zum Dunkelwerden, 9.00 - 20.00, Klostergarten Skulpturenpark Wilfried Koch.

**Pflegeberatung**, Tel. (0 52 44) 9 86 31 0, Stadt Rietberg, Rügenstraße 1.

**Apotheken-Notdienst Rietberg**, die nächste diensthabende Apotheke erfahren Sie unter Tel. 0800 002 28 33, im Internet unter [www.akwl.de](http://www.akwl.de) sowie als Aushang an jeder Apotheke, Rietberg.

## Herzebrock-Clarholz

**Hallenbad Clarholz**, 6.00 - 8.00, Holzhofstraße 22, Clarholz.

**Hallenbad Herzebrock**, Familienbad, 13.00 - 20.00, Am Hallenbad 6, Herzebrock.

**Pflegeberatung**, Info Tel. (0 52 45) 4 44-1 18, Rathaus, Am Rathaus 1.

**Secondhand-Verkauf**, 9.00 - 17.00, Recyclinghof, Otto Hahn-Str. 9-13.

**Apotheken-Notdienst Herzebrock-Clarholz**, die nächste diensthabende Apotheke erfahren Sie unter Tel. 0800 002 28 33, im Internet unter [www.akwl.de](http://www.akwl.de) sowie als Aushang an jeder Apotheke, Herzebrock-Clarholz.

**Rentenberatung**, Info Tel. (0 52 45) 4 44-1 19, Rathaus, Am Rathaus 1.

## Katze aufgefunden

■ **Rietberg**. Das kommunale Bürgerbüro meldet erneut ein Fundtier. Am Donnerstag wurde am Erlengweg eine junge, dunkelweiße Katze aufgegriffen. Der Besitzer wird gebeten sich umgehend im Bürgerbüro unter der Rufnummer (05244) 986111 zu melden.

## Rhetorik-Seminar der CDU

■ **Kreis Gütersloh (NW)**. Die Kommunalpolitische Vereinigung im CDU-Kreisverband Gütersloh bietet allen Interessenten ein Rhetorik-Seminar an. Am Freitag/Samstag, 09./10. November in der CDU-Kreisgeschäftsstelle, Moltkestr. 56, Gütersloh lautet das Thema „Reden ist Silber - Verstanden werden ist Gold“. Der Kurs findet von 17 bis 22 Uhr (Freitag) und von 9.30 bis 17 Uhr (Samstag) statt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen und Infos unter Tel. (0 52 41) 91 709 11.



**Gewinner:** Der frisch gewählte Bürgermeister Andreas Sunder mit seiner Frau Kerstin inmitten ihrer politischen Unterstützer (v. l.) Ralf Langenscheid (FWG), Hans-Dieter Vormittag (Grüne) und Gerd Muhle (SPD) feiern den Sieg ihres gemeinsamen Kandidaten. FOTOS (4): MATTHIAS GANS

# Kantersieg für Andreas Sunder

Unabhängiger Kandidat wird mit 70,3 Prozent zum Bürgermeister gewählt

VON MATTHIAS GANS

■ **Rietberg**. Die Tendenz war schnell erkennbar: Bereits in der ersten von insgesamt 21 Schnellmeldungen um 18.15 Uhr lag der unabhängige Kandidat Andreas Sunder deutlich vorne. Und das sollte sich bis um 18.35 Uhr verkündeten und mit Jubel quittiertem Endergebnis fortsetzen: Andreas Wunder gewinnt mit 70,3 Prozent der Stimmen die Wahl um das Amt des Bürgermeisters der Stadt Rietberg so überraschend wie eindeutig.

Damit schreibt der von den Oppositionsparteien FWG, SPD und Grüne unterstützte Sunder damit politische Stadtgeschichte. Seit der kommunalen Neuordnung 1970 ist er der erste Bürgermeister, der nicht von der CDU gestellt wird. Seine Gegenkandidatin Bärbel Diekhans verweist er mit 29,3 Prozent der Stimmen deutlich auf den zweiten Platz. Die Wahlbeteiligung lag bei 59,31 Prozent.

„Mit diesem Ergebnis hatte ich nicht gerechnet“, sagte der überraschte Sieger, der fast 20 Minuten brauchte, bis er sich durch das Gewühl im Ratssaal des Alten Progymnasiums gekämpft hatte. Fast schienen sich unter den 200 Besuchern in der Wahllobby nur Sunder-Fans zu befinden. Schon die einzelnen Ergebnisse waren mit Applaus und Jubel gefeiert worden. Nach Bekanntgabe des Endergebnisses musste der 39-Jährige sich umarmen und auf die Schulter klopfen lassen und zahlreiche Hände schütteln. Auch die seiner Gegnerin, die es tat, ohne sich ihre Enttäuschung anmerken zu lassen. Auch sein Vorgänger André Kuper, wegen dessen Weggang in den NRW-Landtag die Wahl notwendig geworden war, gratulierte und verließ schnellen Schritts den Ort.



**Überraschungssieger:** Rietbergs Bürgermeister Andreas Sunder.

**Andreas Sunder**  
**70,3 %**



**Glückwunsch:** Auch André Kuper (r.) gratulierte, in der Mitte lacht Werner Bohnkamp (FWG).



**Souverän:** Bärbel Diekhans wünschte ihrem Gegner Andreas Sunder nach der Wahl alles Gute.



**Stolz auf den Papa:** Die kleine Josephina Sunder hält ein großes Foto von ihrem Vater hoch.



**Gut versteckt:** Die Anhänger von Bärbel Diekhans waren in der Minderheit. FOTOS (3): B. VREDEBURG

## KOMMENTAR

Thema  
**Überschrift**

AUTOR VERSAL

Blonde Locken, pinke Pömps und ein Wahlprogramm voller Selbstverständlichkeiten, aber wenig eigenen Ideen: Dass Bärbel Diekhans auf ganzer Linie gescheitert ist, kommt nicht von ungefähr. Die Chance, mit eigenen Akzenten aus dem Schatten einer lahmen und spätestens seit dem Wechsel André Kupers in den Landtag hoffnungslos überfordert scheinenden CDU heraus zu treten, hat sie nicht genutzt.

Die schon seit Jahren andauernde Unmündigkeit der Rietberger Christdemokraten hätte man nicht treffen auf den Punkt bringen können, als sie es selbst taten: „Wir werden noch schmerz-

haft zu spüren bekommen, was das Fehlen Kupers in der Zukunft bedeutet“, ließ die CDU Ende Mai in einer Pressemitteilung verlauten.

Immerhin ist es inzwischen offenbar gelungen, im Vorstand „ein offenes, freies und ehrliches Diskussionsklima zu etablieren“, so jedenfalls der stellvertretende Ortsverbands-Vorsitzende Dr. Tobias Meier während der jüngsten Generalversammlung. Was seinen Appell an die Parteifreunde angeht: „Das eigene Denken ist durchaus erwünscht“, scheint sich die Emsstadt-CDU noch ganz am Anfang zu befinden. Der Wähler hat's quittiert.

Für Hans-Dieter Vormittag von den Grünen ist das Ergebnis „unglaublich und ein Totalschaden für die CDU“. Jürgen Don (FWG) machte die „Natürlichkeit des Auftretens von Sunder und seine Kompetenz, die er vermittelt“ für den hohen Wahlsieg verantwortlich. Er lobte nicht nur den Kandidaten, sondern auch „die gute Zusammenarbeit“ zwischen den drei Oppositionsparteien. Gerade hier, in der Rietberger Parteienlandschaft sieht Gerd Muhle (SPD) eine Veränderung kommen. „80 Prozent Zustimmung in der Innenstadt zeigt: Da ist Bewegung drin“, so der SPD-Fraktionsvorsitzende.

Der erfolgsverwöhnten CDU und ihrer Kandidatin hingegen, deren Unterstützer kaum in der Wahllobby auszumachen waren, steckte die Niederlage sichtbar in den Knochen. Gründe für die Niederlage konnte weder Bärbel Diekhans ausmachen („Die Rückmeldung bei den Bürgern war eigentlich immer positiv“), noch CDU-Fraktionsvorsitzender Franz-Josef Schütte. Das würde bei einer gemeinsamen Sitzung des Vorstands des CDU-Stadtverbandes und der Fraktion heute Abend analysiert, war sein Kommentar.

Andreas Sunder sieht sich nach wie vor als unabhängiger Kandidat, als „Bürger-Bürgermeister, und nicht als Partei-Bürgermeister“. Angesichts der absoluten Mehrheit der CDU setzt er auf das „vernünftige Arbeiten an Sachthemen“ und hofft, „dass sich gute Vorlagen durchsetzen“. Eine Blockadehaltung könne man sich in Rietberg gar nicht leisten. Heute fährt der Polizist ins Revier, um sich von den Kollegen zu verabschieden. Wann er sein Amt antritt, kann er noch nicht sagen. Da ist Bärbel Diekhans weiter: Sie nimmt heute ihre Arbeit bei der Regio IT in Gütersloh wieder auf.



**Traurig:** Bärbel Diekhans konnte beim Wähler nicht punkten.

**Bärbel Diekhans**  
**29,7 %**

## Pressearbeit für Gruppen und Vereine

Seminar der VHS am Dienstag

■ **Herzebrock-Clarholz (NW)**. Es gibt viele Gruppen und Vereine, in denen hervorragende Arbeit geleistet wird, nur leider unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Wer einen guten Draht zu Lokalzeitung, Anzeigenmagazin oder Radio hat, kann sein Anliegen einem breiten Publikum vorstellen. Auf gute Pressearbeit kommt es also an. Das zeigt ein Seminar der Volkshochschule Reckenberg-Ems „Pressearbeit für Gruppen und Vereine“ am Dienstag, 30. Oktober, 19 Uhr in der von-Zumbusch-Schule.

Die Referenten Dirk Bodderas und Stefan Lind, Fachleute in diesem Bereich und seit vielen Jahren als Redakteure in der Lokalberichterstattung tätig, erläutern

an diesem Abend, welche Informationen für eine Veröffentlichung wichtig sind, wie man sie journalistisch aufbereitet, welche Qualitätsansprüche an Fotos gestellt werden und vieles mehr. Zahlreiche Beispiele aus der alltäglichen Arbeit dürfen dabei nicht fehlen.

Außerdem sind die Teilnehmer aufgefordert, journalistische Texte unter die Lupe zu nehmen und selbst zu formulieren. Schließlich gewähren die beiden Referenten auch einen Blick in ihre „Peinlich-Mappe“ und zeigen, wie man es nun wirklich nicht machen sollte.

Interessenten sind herzlich eingeladen. Eine Abendkasse ist eingerichtet.

## Rollenbilder in der Bibel

Veranstaltung zur Ausstellung im Kreiskirchenamt

■ **Gütersloh (NW)**. „Rollenbilder in der Bibel“ ist ein Vortrag von Diana Klöpfer überschrieben. Sie referiert am Dienstag, 30. Oktober, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr im Kreiskirchenamt Gütersloh/Halle, Moltkestraße 12. Dort ist derzeit die Ausstellung „Typisch männlich – typisch weiblich“ zu sehen. Der Eintritt ist frei, alle Interessierten willkommen.

Pfarrerin Diana Klöpfer arbeitet im Frauenreferat des Instituts für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW). Sie ist Mitautorin der Gütersloher Erzählbi-

bel, die 2004 erschienen ist. Außerdem wirkte sie an weiteren Publikationen mit und arbeitete als Referentin zu den Themen „Geschlechtergerechtigkeit in Kinderbibeln“ sowie „Geschlechtergerechtes Erzählen“.

Die Ausstellung ist bis zum Mittwoch, 21. November montags bis donnerstags von 9 bis 16 Uhr und freitags von 9 bis 13 Uhr zugänglich. Gruppenbesuche sind nach Absprache auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

Kontakt: Sabine Panneke, Tel. (05241) 23485-124, E-Mail: [sabine.panneke@kk-ekvw.de](mailto:sabine.panneke@kk-ekvw.de).

## Wohlbehütet leben

Tag der offenen Tür an Tagespflegeeinrichtungen

■ **Kreis Gütersloh (NW)**. Auch in diesem Jahr präsentieren sich die Tagespflegeeinrichtungen des Kreises Gütersloh allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern, und zwar unter dem Motto: „Wohlbehütet“.

Der Tag der offenen Tür findet in den einzelnen Einrichtungen am Sonntag, 4. November, von 14 bis 17 Uhr statt. An diesem Tag haben alle interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürger die Gelegenheit, sich zu Fragen rund um die Tagespflege zu informieren. Darüber hinaus

können sich die Besucher mit Essen und Trinken stärken und sich an Ausstellungen, Basaren und anderen Aktivitäten erfreuen. Einmalig für Deutschland ist die große Anzahl der Tagespflegen im Kreis Gütersloh. Bemerkenswert ist zudem die seit Jahren bestehende gute trägerübergreifende Zusammenarbeit der einzelnen Einrichtungen. Im Kreis leben ca. 354.000 Menschen. Davon sind 18 Prozent älter als 65 Jahre. Nach Schätzung leiden etwa 3.500 Menschen davon an Demenz.

## Verdientes CDU-Mitglied

Ursula Münstermann wird 85 Jahre alt

■ **Rietberg-Bokel (hec)**. Am heutigen Montag, schaut die ehemalige stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Rietberg, langjähriges Mitglied der CDU und Bundesverdienstkreuzträgerin Ursula Münstermann, geborene Jäkel (Bild) an der Agathastraße 6 in Bokel auf die Vollendung ihres 85. Lebensjahres zurück.

Die aus Neustadt/Oberschlesien stammende Jubilarin kam 1948 nach Bokel, wo sie eine zweite Heimat fand. Als äußerst aktives Mitglied des DRK war sie dort in verschiedenen Bereichen ehrenamtlich tätig. Unter anderem als Trainerin in der DRK-Gymnastikgruppe Bokel-Druffel, leitete über 20 Jahre die Wassersportgruppe und übermittelte lange Jahre die Erste-Hilfe Sofortmaßnahmen.

Für ihr vorbildliches Engagement in der DRK wurde Ursula Münstermann bereits 1978 mit der Verleihung der Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes Westfalen Lippe geehrt. Als langjähriges Mitglied der CDU war die jetzt 85-Jährige von 1985 bis 2004 Bokels Ortsvorsteherin und von 1989 bis 1999 stellvertretende Bürgermeisterin der



**Hochgeehrt:** Ursula Münstermann ist auch Bundesverdienstkreuzträgerin. FOTO: NW

Stadt Rietberg. Es wäre natürlich vieles mehr aufzuführen wobei sich Ursula Münstermann verdient gemacht hat. Doch in ihrer bescheidenen Art möchte sie darum nicht viel Aufhebens machen.

Die Menschen im Stadtgebiet wüssten über ihren ehrenamtlichen Einsatz Bescheid und er brauche nicht nochmals extra erwähnt zu werden, sagt sie. So feiert sie ihren Geburtstag ebenfalls im engsten Familien- und Bekanntenkreis.